

# Gottesdienst zum Zu Hause feiern am Sonntag Palmarum (5.4.) 2020 in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Simon Wiegand)

*Kerze anzünden  
Stille*

## **Gebet (Doris Joachim)**

Gott,  
ich bin hier (wir sind hier)  
allein  
und doch durch deinen Geist alle miteinander  
verbunden  
Und so feiere ich, so feiern wir  
in deinem Namen Gottesdienst  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes

---

## **Psalm 69 (EG 731)**

Gott, hilf mir!  
Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.  
Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;  
ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will  
mich ersäufen.  
Ich habe mich müde geschrien, mein Hals ist heiser.  
Meine Augen sind trübe geworden, weil ich so lange  
harren muss auf meinen Gott.  
Ich aber bete zu dir, Herr, zur Zeit der Gnade;  
Gott, nach deiner großen Güte erhöre mich mit  
deiner treuen Hilfe.  
Errette mich aus dem Schlamm, dass ich nicht  
versinke, dass ich errettet werde vor denen, die  
mich hassen, und aus den tiefen Wassern; dass  
mich die Flut nicht ersäufe und die Tiefe nicht  
verschlinge und das Loch des Brunnens sich nicht  
über mir schließe.  
Erhöre mich, Herr, denn deine Güte ist tröstlich;  
wende dich zu mir nach deiner großen  
Barmherzigkeit und verbirg dein Angesicht nicht  
vor deinem Knechte, denn mir ist angst; erhöre  
mich eilends.  
Nahe dich zu meiner Seele und erlöse sie,  
Gott, deine Hilfe schütze mich!

---

*Stille*

## **Bibeltext aus Lk 19,28-40 (Lutherübersetzung)**

28 Und als er das gesagt hatte, ging er voran und zog hinauf nach Jerusalem. 29 Und es begab sich, als er nahe von Betfage und Betanien an den Berg kam, der Ölberg heißt, da sandte er zwei Jünger 30 und sprach: Geht hin in das Dorf, das gegenüberliegt. Und wenn ihr hineinkommt, werdet ihr ein Füllen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat; bindet es los und bringt's her! 31 Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr es los?, dann sagt so: Der Herr bedarf seiner. 32 Und die er gesandt hatte, gingen hin und fanden's, wie er ihnen gesagt hatte. 33 Als sie aber das Füllen losbanden,

sprachen seine Herren zu ihnen: Warum bindet ihr das Füllen los? 34 Sie aber sprachen: Der Herr bedarf seiner. 35 Und sie brachten's zu Jesus und warfen ihre Kleider auf das Füllen und setzten Jesus darauf. 36 Als er nun hinzog, breiteten sie ihre Kleider auf den Weg. 37 Und als er schon nahe am Abhang des Ölbergs war, fing die ganze Menge der Jünger an, mit Freuden Gott zu loben mit lauter Stimme über alle Taten, die sie gesehen hatten, 38 und sprachen: Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn! Friede sei im Himmel und Ehre in der Höhe! 39 Und einige von den Pharisäern in der Menge sprachen zu ihm: Meister, weise doch deine Jünger zurecht! 40 Er antwortete und sprach: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.

*Stille*

---

## **Impuls von Pfarrer Simon Wiegand**

Jesus reitet auf einem Esel in Jerusalem ein. Diese Geschichte hast du vermutlich gerade nicht zum ersten mal gehört/gelesen. Im Kirchenjahr erinnern wir uns an dieses Ereignis sogar zweimal. Heute am Beginn der Karwoche und am ersten Advent, wenn wir beginnen uns auf Weihnachten vorzubereiten. Beim Lesen ist mir etwas aufgefallen: In der Version des Evangelisten Lukas ist es anders als bei Matthäus oder Johannes nicht das ganze Volk, das Jesus bejubelt. Es sind seine Jüngerinnen und Jünger. Mir kommt das auch realistischer vor. Der Stimmungsumschwung vom heutigen Tag bis zu den Geschehnissen, an die wir uns am Donnerstag und Freitag erinnern werden, wäre sonst zu krass: Vom Volkshelden und angebeteten Messias zum als Verbrecher hingerichteten in fünf Tagen...

Wir wissen, was die jubelnden Gefolgsleute Jesu nicht wissen: Jesus reitet in seinen Tod. Bevor die Woche vorbei ist, wird er gefoltert und hingerichtet werden. Ob er das wohl geahnt hat? Manchmal ist es gar nicht gut alles zu wissen, was auf einen zukommt, weil das bei schlechten Aussichten nur die Angst verstärkt.

Gleichzeitig ist auch Ungewissheit und Unsicherheit oft beängstigend. Wenn etwas Unerwartetes geschieht, brauchen wir Menschen oft einige Zeit, um uns an die neuen Umstände zu gewöhnen. Für manche klappt das auch nie.

Jesus hätte allen Grund gehabt, Angst zu haben und Jerusalem zu meiden, warum hat er es nicht getan? Ich glaube nicht, dass er seinen Tod bewusst gesucht hat. Ich glaube Jesus konnte trotz des Risikos einer Verhaftung beruhigt nach Jerusalem einreiten, weil er wusste, dass er nicht alleine ist. Er

hatte das Vertrauen, dass Gott ihm beistehen würde – egal was auch passiert. Gott hatte ihn auf seinem Weg begleitet und war immer bei ihm gewesen. Bei der Geburt im Stall und in der Kindheit bei seinen Eltern, in der Wüste und in den Städten Galiläas, durch die er mit seinen Jüngerinnen und Jüngern gezogen war. Gott würde auch jetzt bei ihm sein, wenn er nach Jerusalem ritt.

Gott ist nicht nur bei Jesus, seinem Sohn. Gott ist bei jedem und jeder einzelnen von uns. Bei unserer Taufe hat er gezeigt, dass wir seine Kinder sind. So begleitet Gott auch uns, wenn wir in diese besondere Woche gehen. Egal ob wir gerade zuversichtlich oder ängstlich in die Zukunft schauen, Gott ist bei uns und begleitet uns, so wie er Jesus begleitet hat.

Und der Friede Gottes, der größer ist als alle Vernunft, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

*Stille*

---

### **Fürbitt-Gebet ([www.velkd.de](http://www.velkd.de))**

Wir halten dir unsere Herzen hin, Jesus Christus,  
wir strecken dir unsere Hände entgegen.  
Wir wollten dir entgegengehen,  
wir wollten mit dir laufen  
und hineinziehen in deine Stadt.  
Aber wir können nur mit unseren Herzen zu dir  
kommen.  
Nur unsere Sehnsucht ist auf dem Weg zu dir.  
Nur unsere Gebete.  
Sie sind alles, was wir haben.

So beten wir  
für die Kranken  
für die, denen keine Medizin mehr helfen kann,  
für die, die einsam sterben,  
für die, die unter der Last dieser Tage  
zusammenbrechen.  
Komm zu ihnen mit deiner Liebe und heile sie.  
Höre uns.

So beten wir  
für die Menschen,  
die in Krankenhäuser und Pflegeheimen arbeiten,  
in Feuerwachen und Apotheken,  
in KITAS und Supermärkten,  
in Laboren und in Ställen,  
in Ämtern und Gemeinden.  
Komm zu ihnen mit deiner Freundlichkeit und behüte  
sie.  
Höre uns.

So beten wir  
für die Menschen,  
die in der Sorge dieser Tage in Vergessenheit geraten,  
die Flüchtlinge,

die Opfer von häuslicher Gewalt,  
die Verwirrten und Missbrauchten,  
die Hungernden,  
die Einsamen.  
Komm zu ihnen und rette sie.  
Höre uns.

Wir halten dir unsere Herzen hin  
und danken dir für den Glauben.  
Wir danken dir,  
weil wir zu dir und zueinander gehören.  
Wir danken dir  
für die Zeichen der Liebe und Verbundenheit,  
für die freundlichen Worte,  
für die Musik.  
Wir danken dir für dein Wort und deine weltweite  
Kirche.  
Wir wollten dir entgegengehen  
und hineinziehen in deine Stadt.  
Und wir erleben es:  
Du gehst mit uns durch diese Zeit  
Heute, in diesen Tagen der Passion,  
und jeden neuen Tag.  
Amen.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

---

### **Segen**

*(eventuell Hände zum "Segenskörbchen" falten)*  
Gott segne uns und behüte uns  
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns  
und sei uns gnädig  
Gott erhebe sein Angesicht auf uns  
und schenke uns Frieden  
Amen.

*Stille*

*Kerze auspusten*

---

### **Abkündigungen:**

Die Kirche in Eschollbrücken ist Montag – Freitag  
von 16:30 – 17:30 und an Sonn- und Feiertagen von  
10:00 – 11:00 zum persönlichen Gebet geöffnet.

Gottesdienste und Veranstaltungen entfallen bis  
mindestens 30.04.2020. Nähere Informationen  
finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf  
[www.kirche-eschollbruecken.de](http://www.kirche-eschollbruecken.de)